

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1916

344 (12.12.1916) Unterhaltungs-Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Der Vater der Blitze.

Werner von Siemens, der Begründer des elektrischen Zeitalters.

Am 100. Geburtstag am 13. Dez. 1916. Vor dem stolzen Gebäude der Technischen Hochschule in Charlottenburg ist ein Bronzebild aufgerichtet, das Werner Siemens in schlichter Gestalt zeigt.

Mit diesen Worten leitete, in einer Biographie Werner von Siemens, die dieser Tage, noch vor dem hundertsten Geburtstag seines Geistes, erscheinen wird, Arthur Köhler seine Auswertung, ungenügend fesselnd geschriebene Schilderung des Lebens und Wirkens dieses großen Mannes ein.

jüngeren Geschwister beitragen, gewiß keine kleine Aufgabe für einen gänzlich unvermögenden preussischen Leutnant. Aber je größer die Schwierigkeiten wurden, die sich ihm entgegenstellten, um so mehr wuchs seine Energie.

Werner Siemens wandte sich, in der Erkenntnis, mit dem ziellosen Jagen nach Erfindungen nichts erreichen zu können, nimmermehr erlenen übertriebenen Studien zu, hörte Vorlesungen an der Berliner Universität und kam bald in den anregenden Kreis der später so bedeutend gewordenen jungen Naturforscher Du Bois-Reymond und Helmholtz, und durch diesen Verkehr wurde sein ernstes Streben nach wissenschaftlicher Durchbildung seines Geistes mächtig gefördert.

Gestaltung, die er dem Apparat wie der Leitung gegeben hatte. Dazu hatte er eines Technikers bedürft, der ihm keine Apparate mit der erforderlichen Präzision anfertigte. Er fand ihn in dem Inhaber einer kleinen Werkstatt, die von dem Mechaniker Bälke geleitet wurde.

Nun nahm Werner seinen Abschied aus der Armee und widmete sich ganz dem Telegraphenbau. In rascher Entwicklung nahm seine Werkstatt jetzt einen gewaltigen Aufschwung; Werner Siemens verlegte das erste gelungene Telegrafennetz von Bonn nach Caslari; er baute weiterhin zahlreiche große Telegraphenlinien in Deutschland und Ausland.

Was Werner Siemens seither noch alles geschaffen hat, läßt sich nicht einmal in großen Zügen aufzählen. Erwähnt sei nur noch, daß er den Grund zum jetzigen deutschen Patentschutz legte, daß er die Mittel zur Begründung der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt stiftete, daß alle großen

Erfindungen und Verbesserungen auf dem Gebiet der Elektrotechnik während der nächsten Jahrzehnte, erwähnt sei allein das Telephon, unter seinen Händen praktische Ausgestaltung erfuhr.

Allerlei.

Neuartige Rettungsgürtel. Was doch der U-Bootkrieg nicht alles zeitigt! Englische und auch amerikanische Zeitungen empfehlen jetzt für Fahr- gäste und Besatzung überseeischer Dampfer neuartige Rettungsgürtel, die ihren Besitzern auf Trägern angeblich eine viel größere Sicherheit gewähren sollen, als die gewöhnliche Korsetts.

Wesentlich umständlicher ist eine zweite Art, die verhindern will, daß durch hochgehende Wellen die Altmungswege überspült, die Luftzufuhr abgeschnitten, und dadurch schließlich Bewußtlosigkeit und Ertrinken herbeigeführt werden. Man füllt eine festliegende Maske über das Gesicht, von der ein Schlauch zu einem oben an der Brust wasserdrichten Blechbehälter von etwa Meterlänge führt; eine Kette hält diesen am Schwimmgürtel, ein Gewicht am unteren Ende in aufrechter Lage.

Schachzeitung des Karlsruher Tagblattes.

Ausgabe Nr. 286. Von S. Loyd. (Loyd, „Chess Strategy“.) Chessboard diagram with pieces and text: „Matt in 3 Zügen.“

Endspiel Nr. 79. Von B. Steinb. (Dufresne, Schachaufgaben.) Chessboard diagram with pieces and text: „Weiß zieht und gewinnt.“

Schachkampf Kaiser-Lasker. Nach uns bisher vorliegenden Nachrichten hatte die erste Partie des Kampfes zwischen Kaiser und Lasker am 1. Dezember 1906 in der Stadt von Lasker gewonnen.

Bukarester Film.

Über den Asphalt der Calea Victoriei marschieren Deutsche und Deutscher, Ungarn und Rumänen und von den Fassaden der prächtigen Paläste dröhnen die Schritte bulgarischer Regimenter wider. Der Feind dort die rumänische Hauptstadt besteht, dieses kleine Babel des Balkans, das zwei Jahre lang amahnd und größtenteils sinnlos nach dem Kriege mit den einflussreichen Verbündeten geschrien hat.

Obersten der Nation mit schlechtem Beispiel vorangehen. Der rumänische Bauer, der seinen Mais und seinen Weizen baut, der arme städtische Arbeiter, dem allein schon für das elende Loch seiner Behausung ein unerschütterlicher Buharaismus abgenommen wird, der verkommene Zigeuner, der von allerlei dunklen Geschäften, wenn nicht ganz von Betrug und Diebstahl lebt, die schwarzlockigen Geiger in den Cafés und Vergnügungsorten, die unzähligen Schuhmacher, die unter ihren roten Schirmen an allen Ecken und Enden der Stadt ihren Stand haben, der ganze Troß der Bediensteten heideler Geschlechts in den eleganten Hotels und Restaurants wie in den Palästen der Wojaren, die alles gefällige Weißlicht von Bukarest — das alles war nur dazu da, den Reichen und Herrschenden ihr Dasein zu verhönen.

post und der Präfektur wird die Calea Victoriei von der Strada Lipskani, „Leipziger Straße“, gekreuzt, die zwar schmaler als die Siegestraße ist, aber gleichfalls einen ungemein regen Geschäftsverkehr hat. Die Straße verdankt ihren Namen den früher dort feilgebotenen Waren, die die rumänischen Kaufleute von der Leipziger Messe mitbrachten. Bedeutenden Verkehr hat auch der Boulevard, der die Calea Victoriei rechtwinklig schneidet und ganz Bukarest von Westen nach Osten unter verschiedenen Namen durchzieht. Er beginnt im Westen der Stadt am Cotroceni-Park, wo das prächtige Palais liegt, führt an dem wenig ausgedehnten Volksgarten vorbei und endet im Osten der Stadt als flauberg, in seinem Zuschnitt an die älteren Pariser Boulevards der Arbeiterviertel erinnernder Straßenzug.

mein reich sind die Spitäler von Bukarest; ihnen stehen insgesamt Etablissements im Wert von 70 Mill. Lei zu Gebote. Bemerkenswert unter ihnen ist besonders das große Brancovanianer, in dessen Gartenanlage das Marmorhandbild der Domitza Balascha, der Tochter des Fürsten Brancovan steht, die die Begründerin der im Jahre 1761 eingerichteten berühmten Brancovanianer Waisenanstalt ist. Der architektonisch bedeutendste Bau Bukarests ist die Universitätsbibliothek, die schöne Lesesäle und ein Amphitheater für Vorträge enthält. Auch der Justizpalast ist ein Bau in edlen, reinen Renaissanceformen.

BÜCHER für den Weihnachtstisch

Für junge Mädchen

Geschenkausgaben.

Rayle, Majors Einzige }
 " Als Majors Einzige heimkam }
 " Majors Einzige im Kriegsjahr }
 Halden, Mamsell Uebermut }
 " Mamsell Uebermut als Braut }
 " Mamsell Uebermut als junge Frau }
 " Goldschmieds Töchterlein }
 Eitner, Die blonde Baronin }
 " Im Mai des Lebens }
 Berger, Freudvoll — Leidvoll }
 jeder Band **1.25**

Für kleine Mädchen

Ury, Nesthäkchen und ihre Puppen } hübsch gebunden
 " Nesthäkchens erstes Schuljahr }
 " Nesthäkchen im Kinderheim }
 Beeg, Goldene Kinderzeit }
 jeder Band **1.45**

Musikalien

Sang und Klang, Album 7 Bände, je 12.—
 Musikalische Edelsteine 6 Bände, je 5.—
 Das deutsche Volkslied 4.—
 Weihnachtsstücke in großer Auswahl.

Kriegsbücher

Viel Feind, viel Ehr }
 S. M. S. Emden }
 Klarschiff! }
 jeder Band **1.25**

Der Gefangene der Franzosen }
 Das Geheimnis der „Möwe“ }
 Die Bestrafung Serbiens }
 In den Schluchten des Balkans }
 Die Höhle am Isonzo }
 jeder Band **1.45**

Lehrreiche Knabenbücher

Das Buch vom eisernen Kanzler }
 Der Salzgraf von Halle }
 Deutsche Volkssagen }
 Klassische Sagen }
 Aus Natur und Leben }
 jeder Band **1.45**

Klassiker pro Band 1.60

Chamisso } Kleist }
 Eichendorf } Körner }
 Goethe } Lenau }
 Hebel } Lessing }
 Heine } Schiller }

Für Knaben

Jack, der lustige Seekadett }
 Unter russischer Gewaltherrschaft }
 Gullivers Reisen }
 Münchhausens Abenteuer }
 Onkel Toms Hütte }
 Robinson Crusoe }
 Sigismund Rüstig }
 jeder Band **1.10**

Für kleine Knaben und Mädchen

Nieritz, Ausgewählte Erzählungen }
 Stökl, Kinderglück }
 " Erzählungen }
 Hebels Schatzkästlein }
 Reinicks Märchen }
 Grimms Märchen }
 Bechsteins Märchen }
 Andersen, Märchen }
 Till Eulenspiegel }
 Reinecke Fuchs }
 Musäus, Volksmärchen }
 Hauff, Märchen }
 jeder Band **1.10 und 1.45**
 Struwwelpeter 2.—, kart 3.50
 Busch, Album für die Jugend —.95
 „Max und Moritz“ 3.—

Bilderbücher . . . 3.— 2.— 1.45 1.25 1.10 —.65 —.50 —.40 —.32 —.25 —.20 —.15 —.08

Bilderbücher, unzerreißbar . 2.10 1.20 1.10 —.95 —.85 —.75 —.70 —.60 —.48 —.22 —.18

Europa in Waffen!

Bd. I. bis Herbst 1915
 Bd II. vom 1. Okt. 1915 bis Aug. 1916
 Jeder Band 2.10.

GESCHWISTER

KNOPF

Trotzkopf-Serie

1. Troitzkopf 1.25
 2. Troitzkopfs Brautzeit 1.65
 3. Troitzkopf in der Ehe 1.65
 4. Troitzkopf als Großmutter 1.65



Die sorgende Hausmutter schafft sich unbedingt einen „Gazet“ D. K. P. a. „Dampf-Selbst-Wäscher“ an, um Übertragung der so sehr gefährlichen Kinderkrankheiten zu verhindern. Da nebenher noch an jedem Waschtisch je nach Weibemenge und Bekleidungsart an Seife, Brennstoff, Arbeitslohn 6—15 Pf. erspart werden kann, dieses fastlich so erspart Geld für andere nützliche Anschaffungen verwendet werden. Der lange Krieg hat sicher manche Lücke in den Hausstand gerissen, denn es hieß nicht — sparen — sparen, ja, aber wo und wie?

Hier ist der sicherste Weg!
 Sehen Sie sich einen Augenblick hin und schreiben Sie der Metallwarenfabrik
Gaegele & Zwiinge in Ehlingen,
 am Neekar 120

eine Postkarte, Sie erhalten dann sofort deren ausführliche Druckblätter über den besten Freund aller Hausfrauen, den Dampf-Selbst-Wäscher Gazet, der in keinem Haushalt fehlen darf.

Die Zeit der Waschmaschinen ist vorbei!
 Die Zukunft gehört dem „Gazet“ D. K. P. a.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Heute Sonntag, den 10. Dezember 1916, entschlief nach kurzem schweren Leiden mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

Herr
Anton Dietz

Musiklehrer

im beinahe vollendeten 61. Lebensjahre.
 Karlsruhe, 10. Dezember 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 13. Dezember nachmittags 1/23 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Belleidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines geliebten Mannes unseres guten Vaters

Herrn **Rudolf Mackert**
 Polizeisergeant

ganz besonders für die Kranzniederlegung seitens der Karlsruher Staatspolizei, dem Verein ehemaliger, wie auch für die überaus großen Kranzspenden und die zahlreiche Beteiligung an der Leichenfeier, sprechen wir auf diesem Wege Bekannten und Verwandten den wärmsten Dank aus.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Obländer, für den ehrenvollen Nachruf des Landtagsabgeordneten Neck sowie für die zahlreichen Blumen Spenden sagen wir auf diesem Wege unsern tiefsten Dank.

Frau **Julie Rösch Wwe.**
 nebst Kindern.

Eggenstein-Karlsruhe.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns betroffen, sagen wir auf diesem Wege innigen Dank.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Frey.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1916.
 Luisenstraße 20.

Oelfarben, Lackfarben Malerutensilien

vorteilhaft im
 Farbengeschäft **A. Schaeffer** Waldstr. 15 beim Colosseum

Die Reinigung von Bett- u. Tischwäsche

übernimmt zu folgenden Preisen: Oberbettuch von 24 L. an, Unterbettuch 20 L., Blumencubens 22 L., Kissenbezug 12 L., Handtuch 8 L., Tischtuch 20 L., Serviette 8 L.

Dampfwäschereianstalt **August Pfäzner**
 Karlsruhe-Müppure, Langestraße 2.

Trauer-Kleidung Hüte

in großer Auswahl.

Mode-Haus

Hugo Landauer

Kaiserstraße 145.

Schöne Schlaf-, Wohn- und Speise-Zimmer Küchen etc. gut und billig
H. Karrer
 Philippstraße 19.

Helme, Säbel werden fachgemäß instand gesetzt.
Dönnig & Wunder Nfg.
 Douglasstraße 26.

Muschelfleisch
 gibt als Ragout zubereitet ein vorzügliches Mittagessen das Pfund Mk. 1.20 frisch eingetroffen bei
Fischhandlung Raschdorff
 Karl-Wilhelmstraße 28.

Trauerbriefe liefert rasch und billig die C. F. Müllerstraße 1. Aufbruchhandlung m. b. H., Ritterstraße 1.